



### TORSCHÜTZE DES TAGES

Ternanas Mario Frick markierte beim 1:0-Sieg gegen Albinoleffe das goldene Tor. 9



### DOMINATOR DES TAGES

Axel Teichmann feierte in Val di Fiemme seinen fünften Weltcup-Erfolg. 11



### DOMINATOR DES TAGES II

Janne Ahonen bleibt beim Springer-Weltcup weiter das Mass aller Dinge. 11



### WORKSHOP DES TAGES

Beim Workshop des LTV gings um den wichtigen mentalen Bereich im Sport. 12

## VOLKSBLATT | NEWS

### Frick schiesst Ternana zum Sieg

**FUSSBALL** – Nach vier Spielen ohne Torerfolg führte Mario Frick seinen Club wieder auf die Siegerstrasse zurück. Im Heimspiel gegen Albinoleffe schoss der Balzner mit einer herrlichen Direktabnahme in der 49. Minute das Siegestor zum 1:0. Ein Tor mit Ankündigung, denn vor der Partie redete Frick via Medien über die Torflaute bei Ternana. «Ich bin mir sicher, dass der Knoten gegen Albinoleffe platzt», bemerkte Frick im Vorfeld. Er sollte Recht behalten. Nach dem Spiel feierten die Ternana-Fans ihren Super-Mario, der sein drittes Saisontor erzielte. Mit diesem Sieg konnte man sich etwas Luft auf die Abstiegsplätze verschaffen und den Kontakt zum Mittelfeld halten. Nächste Woche gastiert Pescara in Terni. Im letzten Spiel vor der Winterpause, will Mario Frick mit Ternana nochmals einen Sieg einfahren. (cf)

### Bremser schlug Trainer zu Boden

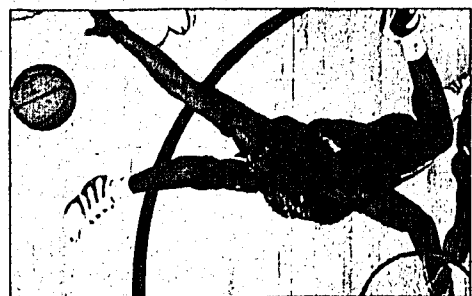
**BOB** – Am Weltcup in Igls (Ö) kam es im kanadischen Team zu einem Eklat: Giulio Zardo, der Hintermann von Weltmeister Pierre Lueders, streckte aus Verärgerung über seine Nichtberücksichtigung seinen Cheftrainer Gerd Grimme mit den Fäusten nieder. Der aus Ostdeutschland stammende Grimme schickte Zardo (24) auf eigene Kosten in die Heimat zurück. Zudem beantragte Grimme beim kanadischen Verband schriftlich eine Sperre für den Anschieber. Volle Unterstützung bekam Grimme von Steuermann Lueders: «So etwas darf einem Sportler nicht passieren. Auch wenn mich der Ausfall von Zardo sportlich zurückwirft, stehe ich voll hinter der Entscheidung des Trainers.» (si)

### Kenianische Siege in Zürich

**LEICHTATHLETIK** – Die Kenianer Moses Kigen und Leah Malot gingen als Sieger des 28. Zürcher Silvesterlaufes hervor, des mit 16 500 angemeldeten Konkurrentinnen und Konkurrenten drittgrössten Schweizer Strassenlaufes. Moses Kigen befand sich in der zweiten von sieben Runden allein an der Spitze und siegte vor dem in Lausanne lebenden Murtenlauf-Sieger Chengere Tolossa aus Äthiopien. (si)

## VOLKSBLATT | REKORD

### Historische Heimmiederlage



**BASKETBALL** – Ausgerechnet gegen das abgeschlagene Southeast-Division-Schlusslicht aus Atlanta setzte es für den amtierenden NBA-Champion Detroit eine historische Heimmiederlage: Die Pistons erlitten ein 72:88-Debakel gegen die Hawks und erzielten damit die wenigsten Punkte vor eigenem Publikum in ihrer Klubgeschichte. (id)

# Eine perfekte Premiere

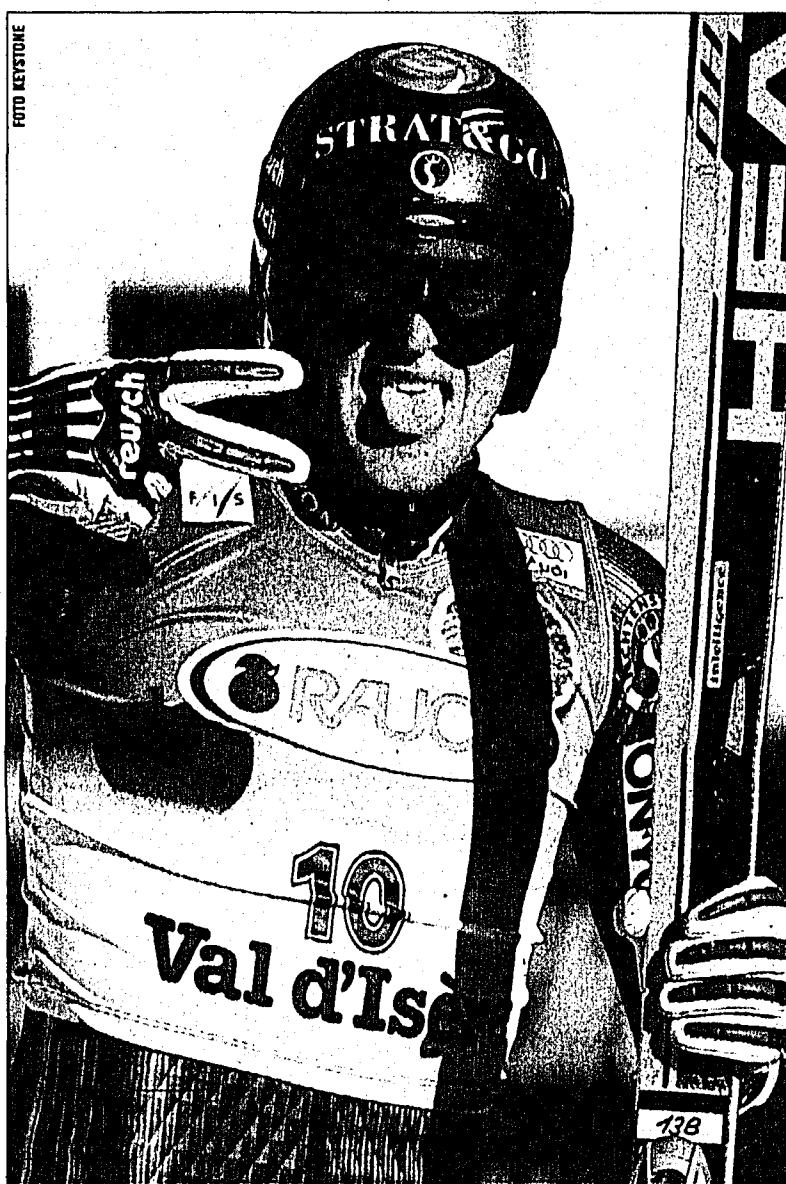
Marco Büchel bei seiner ersten Abfahrt in Val d'Isère sensationeller Zweiter

**VAL D'ISERE** – Marco Büchel sorgte in Val d'Isère für ein weiteres Highlight. Der 33-jährige Balzner fuhr bei seiner Abfahrtspremiere auf der Piste «Oreiller Killy» auf den sensationellen 2. Platz und verpasste den Sieg nur um 0,27 Sekunden. Diesen sicherte sich der österreichische Routinier Werner Franz (32).

• Michael Benvenuti

Marco Büchel hatte in Val d'Isère zwar schon einige Male trainiert, zu einem Rennen im Skigebiet im Herzen der Tarentaise war der Balzner am Samstag aber zum allerersten Mal gestartet. Und das ohne grosse Hoffungen. Denn die «Oreiller-Killy-Piste» mit ihren langgezogenen Kurven und den Hochgeschwindigkeits-Passagen behagte ihm gar nicht. «Das ist eine Strecke für reine Abfahrer», analysierte der 33-Jährige nach dem einzigen Trainingslauf am Freitag. Und als solcher fühlte sich «Büxi» noch nicht: «Von 1994 bis 2000 habe ich keine einzige Abfahrt bestritten. Diese Jahre an Erfahrung, Abklärtheit und letztem Killerinstinkt fehlen mir.»

Doch davon war am Samstag nichts zu sehen. Mit der Nummer 10 ins Rennen gegangen, zeigte der Balzner eine ambitionierte, fast fehlerfreie Fahrt. «Nur im Karussell passte der Schwung nicht ganz.» Dafür erwischte er die Kom-



Marco Büchel sorgte in Val d'Isère mit Platz 2 für die grosse Sensation.

pression wie kein Zweiter: «Die war sackstark.» Als er nach einem starken Finish die «2» auf der Anzeigetafel, aufleuchten sah, ballte Büchel die Faust: «Ich spürte, dass mir eine verdammte gute Fahrt gelungen war. Als ich dann sah, dass ich nur 27 Hundertstel hinter Werner Franz lag, wusste ich, dass meine Zeit für einen Top-10-Platz reichte. Denn Werner hatte ich ganz hoch oben auf meiner Rechnung.»

Mit jedem Fahrer, der sich an seiner Zeit die Zähne ausbiss, wuchs die Zuversicht des Balzners. Als dann auch noch die Nummern 29 und 30, Michael Walchhofer und Daron Rahlves, hinter «Büxi» blieben, war der erste Liechtensteiner Abfahrts-Stockerlplatz nach knapp 11 Jahren Realität. Am 17. Dezember 1993 hatte Markus Foser sensationell das Rennen von Gröden gewonnen. Zweiter wurde damals Werner Franz, es war sein erster von insgesamt sieben zweiten Plätzen...

Dass der Kärntner ausgerechnet am Samstag seinen Fluch beenden und seinen ersten Abfahrtsieg feiern konnte, tat Büchels Freude keinen Abbruch: «Ich habe eine Riesengaudi. In der Abfahrt auf dem Podest zu stehen, ist mega-schön. Ich gönns dem Werner, er hat sich diesen Sieg verdient.» An seiner Einstellung zu Val d'Isère hat sich aber trotz Platz 2 nichts geändert: «Ich kann diese Strecke noch immer nicht leiden...» Seite 10

## Risiko wurde belohnt

Treue zu Head hat sich ausgezahlt

**VAL D'ISERE** – Noch am Freitag hatte Marco Büchel Swiss-Ski-Trainer Patrice Morisod anvertraut: «Ich werde meine Karriere nicht eher beenden, ehe ich in einer Abfahrt den Sprung aufs Podest geschafft habe.»

• Michael Benvenuti

«Büxi» könnte nun also seine Karriere beenden, doch vom Aufhören spricht nun niemand mehr. Jetzt ist Büchel erst recht auf den Geschmack gekommen.

Seine erste Weltcup-Abfahrt bestritt er am 22. Januar 2001 in Kitzbühel. «Danals wurde ich 22.», erinnert sich Büchel, der in der Königsdisziplin vor seinem Exploit in Val d'Isère erst zwei Top-Ten-Klas-

sierungen aufweisen konnte: 9. in Kitzbühel (25. Januar 2003) und 7. in Beaver Creek am 6. Dezember 2003. Weshalb er nun auch in der Abfahrt zur absoluten Weltklasse zählt, ist ihm selbst ein kleines Rätsel: «Ich habe keine Ahnung. Natürlich fahre ich momentan sehr gut, doch das tun die anderen auch.»

Einen wichtigen Grundstein zum Erfolg setzte der Balzner im Sommer, als er nach einer verkorksten Saison 2003/04 seinen Vertrag bei Head verlängerte, trotz lukrativer Angebote von Stöckli oder Rossignol: «Da bin ich grosses Risiko eingegangen», erinnert sich «Büxi», «weil mir Firmentreue sehr wichtig ist, habe ich wieder unterschrieben.» Seine Treue wurde belohnt, Head verringerte den Rückstand auf Branchenleader Atomic sukzessive und bietet seinem Top-Fahrer Marco Büchel endlich wieder weltcuptaugliches Material.

Der Weltcup übersiedelt nun von Frankreich nach Italien, wo am kommenden Freitag und Samstag in Gröden ein Super-G und eine Abfahrt und am Sonntag der Riesenslalom-Klassiker von Alta Badia auf dem Programm stehen.

ANZEIGE



LGT Bank

Hauptsponsor Alpin

### Ski-Weltcup

Wir gratulieren Marco Büchel zum 2. Platz in der Abfahrt von Val d'Isère.



Das Mobilnetz für Liechtenstein